

**ALLGEMEINES THEMA:
DER FLICKENDE DIENST DES JOHANNES**

Botschaft sechs

**Acht Aspekte der Gemeinde
als des Zeugnisses Jesu**

Schriftlesung: Offb. 19:10; 1:1–2, 10–13; 19:7–9, 14–19; 20:4–6; 21:9, 3, 22

I. Das Zeugnis Jesu (Offb. 19:10) sind die sieben goldenen Leuchter: göttlich in der Natur, scheinend in der Finsternis und identisch miteinander (1:1–2, 10–13; 2:1):

- A. Der goldene Leuchter symbolisiert den Dreieinen Gott: der Vater als die Substanz ist verkörpert im Sohn, der Sohn als die Verkörperung kommt zum Ausdruck durch den Geist, der Geist wird völlig verwirklicht und zum Ausdruck gebracht als die Gemeinden und die Gemeinden sind das Zeugnis Jesu (2.Mose 25:31–40; Sach. 4:2–10; Offb. 1:10–12).
- B. Der goldene Leuchter ist im göttlichen Gedanken in Wirklichkeit ein lebendiger und wachsender Baum mit Knäufen und mandelförmigen Blüten; daher stellt der Leuchter den Dreieinen Gott dar, verkörpert in Christus als einem lebendigen, goldenen Baum der Auferstehung, der in uns, mit uns, durch uns und aus uns heraus als die Frucht des Lichts wächst, sich verzweigt, sprosst und blüht, die der Natur nach gut, dem Vorgang nach gerecht und dem Ausdruck nach wirklich ist, damit Gott als die Wirklichkeit unseres täglichen Wandels zum Ausdruck kommen kann (2.Mose 25:31, 35; Eph. 5:8–9).
- C. Um die goldenen Leuchter als das Zeugnis Jesu, als den korporativen Ausdruck Jesu zu erfahren (Apg. 9:4–5; 1.Kor. 12:12), müssen wir mit dem Geist Jesu erfüllt sein (Apg. 16:7), indem wir fortwährend den Namen des Herrn Jesus anrufen (1.Kor. 12:3; Röm. 10:12–13; Klgl. 3:55–56), um als Brüder und Mitteilhaber an der Trübsal, am Königreich und am standhaften Ausharren in Jesus (Offb. 1:9–10) die Malzeichen Jesu zu tragen (Gal. 6:17).

II. Das Zeugnis Jesu ist die große Volksmenge, die Gott im Tempel, im ganzen Leib der Erlösten Gottes dient, die in die Himmel entrückt worden sind, um mit allen geistlichen Segnungen im Himmlischen und in Christus, die heute genossen werden können, Gottes Fürsorge und das Weiden des Lammes zu genießen (7:9–17; Eph. 1:3; Gal. 3:14; 1.Mose 12:2; vgl. Offb. 21:3–4; 22:3–5; Jes. 49:10):

- A. Die große Volksmenge besteht aus denjenigen, die aus jeder Nation und aus allen Stämmen und Völkern und Zungen durch das Blut des Lammes erkaufte worden sind, um die Bestandteile der Gemeinde zu sein (Offb. 7:9a, 5:9; Röm. 11:25; Apg. 15:14, 19; 1.Kor. 6:19–20).
- B. Das Lamm, das in der Mitte des Thrones ist, wird uns weiden und uns zu Quellen der Wasser des Lebens führen (Offb. 7:17a):
 - 1. Das Weiden schließt Nahrung mit ein; unter dem Weiden Christi „wird mir nichts mangeln“ (Ps. 23:1).
 - 2. Wir können uns niemals selbst verbessern, und wir brauchen einen Hirten, der uns allezeit nährt; Er nährt die Lämmer mit Seiner

Erfahrung als das Lamm Gottes, das auf dem Thron Gottes in und für das Haus Gottes ist (V. 2–6; Offb. 22:1).

III. Das Zeugnis Jesu ist die hell leuchtende Frau, die für den ganzen Leib der Erlösten Gottes steht, zusammen mit ihrem männlichen Kind, das die Überwinder als den stärkeren Teil des Volkes Gottes repräsentiert (12:1–17):

- A. Das Volk Gottes, das die Überwinder (das männliche Kind) hervorbringt, ist voller Licht, was zeigt, dass Gottes überwindendes Volk Lichtträger sind, die über alle Generationen hinweg strahlen (V. 1–5; Hld. 6:10; Joh. 8:12; Mt. 5:14; Spr. 4:18; vgl. 1.Mose 1:16–17).
- B. Das männliche Kind bezeichnet die Überwinder, die zusammen mit Christus den Kampf gegen Seinen Feind führen und das Königreich Gottes hereinführen (Offb. 12:5–10):
 - 1. Der Weg, wie wir zum männlichen Kind werden, besteht darin, dass wir in den inneren Menschen hineingestärkt werden, um gestärkt zu sein, den Reichtum Christi zu erfahren, und um stark zu sein durch das Anlegen der Waffenrüstung Gottes durch das Betenlesen des tötenden Wortes (Eph. 3:16, 18; 6:10–11, 17–18; Offb. 1:16; 19:13–15).
 - 2. „Sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Seelen-Leben nicht geliebt bis zum Tod“ (12:11).

IV. Das Zeugnis Jesu ist die Erstlingsfrucht, was die Überwinder bezeichnet, die vor der großen Trübsal entrückt werden, und die Ernte, was die Mehrheit der Gläubigen bezeichnet, die am Ende der großen Trübsal entrückt werden (14:1–5, 14–16):

- A. Bei Seinem ersten Kommen auf die Erde säte Sich der Herr in Seine Gläubigen hinein aus; seit dieser Zeit sind alle Gläubigen, die Ihn als den Samen des Lebens empfangen haben, zu Gottes Bauernhof, zu Seiner Ernte auf der Erde geworden (Mt. 13:3–8, 24; 1.Kor. 3:9):
 - 1. Die Überwinder, die als Erste auf dem Acker Gottes zur Reife kommen, werden vor der großen Trübsal eingebracht (entrückt), um für Gott und für das Lamm die Erstlingsfrucht zu sein (Offb. 14:1–5).
 - 2. Die Mehrheit der Gläubigen wird mit Hilfe der Leiden in der großen Trübsal zur Reife kommen und wird am Ende der großen Trübsal eingebracht werden (V. 15).
- B. Die Entrückung ist nicht in erster Linie für unseren Genuss, sondern für den Genuss Gottes; wir müssen uns bereit machen, um nicht für unser Glück entrückt zu werden, sondern für die Erfüllung des Vorsatzes Gottes (12:5, 7–11; 14:1, 4b; 19:7).
- C. Die Bedeutung der Entrückung besteht darin, in die Gegenwart des Herrn genommen zu werden; damit wir in die Gegenwart des Herrn genommen werden können, müssen wir heute in Seiner Gegenwart sein (2.Kor. 2:10; 1.Joh. 1:3).
- D. Die Entrückung der Überwinder ist für den Sieg über den Feind und für die Zufriedenstellung Gottes; der Herr braucht das männliche Kind für den Kampf gegen Seinen Feind, aber Er braucht noch mehr die Erstlingsfrucht für Seine Zufriedenstellung (Offb. 14:1, 4b; vgl. Hld. 8:6, 13–14).

V. Das Zeugnis Jesu sind die Siegreichen, die auf dem gläsernen Meer stehen, was die späten Überwinder bezeichnet, die durch die große Trübsal gehen und die den „Antichristen“ und die Anbetung des Antichristen überwinden werden (Offb. 15:2–4):

- A. Die späten Überwinder singen das Lied des Mose (weist auf Gottes triumphales Gericht über den Feind Seines Volkes hin) und das Lied des Lammes (weist auf die Erlösung Christi hin, die das Volk Gottes im Angesicht seines Feindes erfährt) (V. 3a; 2.Mose 15:1–18).
- B. Die späten Überwinder loben Gott für Seine Werke und für Seine Wege, das heißt, für Seine Handlungen und für Seine Prinzipien; die Wege Gottes sind gerecht im Hinblick auf Seine Prinzipien und wahrhaftig im Hinblick auf Seine Verheißungen; Seine Werke hingegen sind groß, wenn sie offenbar werden, und wunderbar in ihrer Natur (Offb. 15:3b–4; Ps. 103:7; vgl. 107:10–20).

VI. Das Zeugnis Jesu ist die Braut Christi: die Überwinder, die während des Tausendjährigen Königreichs die Mitkönige Christi sind (Offb. 19:7–9; 20:4, 6):

- A. Die Wiedererlangung des Herrn ist für die Zubereitung der Braut Christi (19:7–9; 21:2).
- B. Schließlich werden wir der wunderbaren Sulamith gleichgestaltet sein, die als die Vervielfältigung Salomos das größte und höchste Bild auf das Neue Jerusalem als das Gegenüber, die Braut Christi ist (Hld. 7:1; Offb. 21:2, 9–10; 22:17a).
- C. In den Augen Gottes wird Sulamith verglichen mit dem Reigen von zwei Lagern oder zwei Heerlagern (Hebr. *mahanaim*); nachdem Jakob die Engel Gottes, die zwei Heerlager Gottes, gesehen hatte, nannte er den Ort, an dem er war, Machanaim und teilte seine Ehefrauen, Kinder und seinen Besitz in „zwei Heerlager“ auf (Hld. 7:1; 1.Mose 32:3):
 - 1. Die geistliche Bedeutung der beiden Heerlager ist das starke Zeugnis, dass wir mehr als überwinden, dass wir „super-überwinden“ durch Ihn, der uns geliebt hat, und zwar nach dem Prinzip des Leibes Christi (Röm. 8:37; 12:5; 5.Mose 32:30; Pred. 4:9–12.)
 - 2. Gott will nicht diejenigen, die in sich selbst stark sind; Er will nur die Schwachen, die Schwächeren, die Frauen und die Kinder; diejenigen, die für würdig erachtet werden, Überwinder zu sein, werden die Schwächeren sein, die vom Herrn abhängig sind (1.Kor. 1:26–28; 2.Kor. 12:9–10; 13:3–5; Hld. 8:6).

VII. Das Zeugnis Jesu ist das Braut-Heer, das zusammen mit Christus, der Verkörperung Gottes, kämpft, um den Antichristen, die Verkörperung Satans, mit dessen Heeren, zu besiegen (Offb. 19:14–19; 17:14):

- A. In Epheser 5 und 6 sehen wir die Gemeinde als die Braut und als den Krieger; auch in Offenbarung 19 haben wir diese beiden Aspekte der Gemeinde (Eph. 5:25–27; 6:10–20; Offb. 19:7–9, 11–16):
 - 1. Bevor Christus auf die Erde herabkommt, um mit dem Antichristen und mit der Gesamtheit der menschlichen Regierung abzurechnen, wird Er eine Hochzeit haben, in der Er Seine Überwinder (die den Kampf gegen den Feind Gottes jahrelang gekämpft haben) mit Sich Selbst zu einem Gebilde vereinigt (V. 7–9; vgl. Dan. 7:25; 6:11; Eph. 6:12).

2. Nach Seiner Hochzeit wird Christus mit Seiner frisch verheirateten Braut kommen, um den Antichristen zu zerstören, der mit seinem Heer direkt gegen Gott kämpfen wird (Offb. 19:11–16).
- B. In Epheser 5 dient das Wort als Nahrung, was zur Verschönerung der Braut für den Ausdruck Gottes führt, und in Epheser 6 dient das Wort dem Töten, was die Gemeinde als den korporativen Krieger befähigt, sich für die Herrschaft Gottes an der geistlichen Kriegsführung zu beteiligen; so wird Gottes ursprüngliche Absicht erfüllt (5:26–27; 6:17–18; 1.Mose 1:26).

VIII. Schließlich ist das Zeugnis Jesu das Neue Jerusalem als die letzte und höchste Vollendung der Stiftshütte und des Tempels: die ewige göttlich-menschliche Einverleibung, der ewige Bau von Gott und Mensch (Offb. 21:9, 3, 22):

- A. Wir können das Neue Jerusalem als die göttlich-menschliche Einverleibung ausleben und ausarbeiten, indem wir den Herrn als unsere Wohnung nehmen, damit wir Seine Wohnung sein können (Joh. 15:4–5):
1. Wenn wir den Herrn Jesus lieben, offenbart Er Sich uns, und der Vater kommt mit Ihm, um für unseren Genuss Wohnung bei uns zu machen; diese Wohnung ist eine gegenseitige Wohnung, in der der Dreieine Gott in uns wohnt und wir in Ihm wohnen (14:23).
 2. Wir wohnen in Christus, damit Er in uns wohnen kann, indem wir Umgang haben mit dem beständigen Wort in der Schrift, das außerhalb von uns ist, und mit dem gegenwärtigen Wort als dem Geist in uns; wenn wir im Herrn wohnen und Seine Worte in uns wohnen lassen, sind wir tatsächlich mit Ihm eins (5:39–40; 6:63; 2.Kor. 3:6; Offb. 2:7; Joh. 8:31; 15:7).
- B. Die überwindenden Gläubigen als die Bestandteile von Gottes Bau, dem Neuen Jerusalem, werden dargestellt durch Jaspis und andere Edelsteine (Offb. 21:9–11, 18–21; 1.Kor. 3:12a):
1. Jaspis bezeichnet das Aussehen Gottes, der als das Licht des Neuen Jerusalem mit der Herrlichkeit Gottes für den Ausdruck Gottes scheint (Offb. 4:3; 21:11, 18–19).
 2. Die anderen Edelsteine bezeichnen den Reichtum der Schönheit Christi in den verschiedenen Aspekten für das Fundament der ewigen Wohnung Gottes (V. 19–21).
 3. Durch den richtenden Geist, den brennenden Geist und den fließenden Geist – den Herrn Geist – werden wir umgewandelt durch die Erfahrungen des Reichtums Christi als des Gottes der Auferstehung, die durch Leiden, verzehrenden Druck und das tötende Werk des Kreuzes gewonnen wurden (Jes. 4:4; 11:2; Joh. 4:14b; 2.Kor. 1:8–9).
 4. Durch unsere Wachstum im göttlichen Leben in Christus als dem lebendigen Stein werden wir zu Edelsteinen umgewandelt; durch den Prozess der Umwandlung wird der Dreieine Gott in uns eingewirkt und zusammen mit uns aufgebaut zum Lob der Herrlichkeit Seiner Gnade, mit der Er uns begnadet hat in dem Geliebten, damit wir zum Neuen Jerusalem werden als dem letzten und höchsten Zeugnis Jesu und als der guten Nachricht für das ganze Universum (1.Petr. 2:4; Offb. 21:18–21; Eph. 1:3–6; vgl. Lk. 4:18–19).